

Wenn auch früh schon bemerkt ist, dass die *Gesta Ludovici VII.* kein gleichzeitiges Werk seien, so ist doch längere Zeit der Darstellung des zweiten Kreuzzuges ein gewisser Werth beigelegt, wenigstens über das Verhältniß zu den entsprechenden Abschnitten des *Wilhelm von Tyrus* gezweifelt worden. Das Richtige hat aber Streit auch schon vor einiger Zeit dargelegt (*Forsch.* XVII, S. 618), zuletzt Kugler, der früher anderer Meinung war, im einzelnen noch weiter ausgeführt (*Analecten z. Gesch. d. zweiten Kreuzzuges* S. 1 ff.). Ich bin, zunächst unabhängig von diesen Arbeiten, für einen anderen Theil der *Gesta* zu demselben Resultat gekommen. Wie Streit ganz richtig bemerkt hat, dass die Uebersetzung des *Wilhelm von Tyrus* nicht direct in den *Gesta* benutzt, sondern durch Vermittelung der *Chroniques de St. Denis*, die jene wörtlich in sich aufgenommen, in dieselben übergegangen, so verhält es sich auch mit den Abschnitten der *Gesta*, die mit der älteren *Historia gloriosi regis Ludovici VII.* zusammenhängen: sie sind ebenfalls nur eine Rückübersetzung ins Lateinische derjenigen Abschnitte der *Chroniques de St. Denis*, die auf der *Historia* beruhen.

Da diese Annahme wenigstens den bisher in Frankreich geltenden Ansichten durchaus widerspricht¹⁾, andererseits diese Wahrnehmung zur weiteren Bestätigung des vorher Bemerkten dient, während sie zugleich hierdurch die sicherste Begründung erhält³⁾, so glaube ich es hier an einem Beispiel wenigstens näher nachweisen zu sollen, und nehme zur Vergleichung das Capitel, das sich mit der Nachfolge und einer kurzen Uebersicht der Geschichte des Deutschen Königs Lothar beschäftigt.

1) Schon früher (*De rerum transmarinarum auctore* 1861 S. 2) hatte er richtig bemerkt, dass die Uebersetzung *Wilhelms* den *Gesta* zu Grunde liege. 2) Vgl. die Bemerkung in der Fortsetzung von *Bouquet's Recueil XII*, dessen Herausgeber den Text der *Gesta* abdrucken lassen, weil sie ihn für Quelle der *Chroniques* halten (S. 196 N.). 3) Denn unmöglich können ja die *Chroniques*, wenn sie die *Gesta* übersetzten, zu demselben Text gelangt sein, den der alte Uebersetzer des *Wilhelm* hat. Sie ergänzten eben die *Historia* aus dieser Quelle.